

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Hanns-Stephan Haas, Theologe aus Hamburg

Mittwoch, 12. März 2025

---

"Die Kunst der Scherbe" - so könnte man es nennen. Ihr vielleicht bekanntester Meister war Antoni Gaudi in Barcelona. In seinem Parc Güell schuf er komplexe, gebogene Baukörper, die er aus Scherben und Ton zusammenfügte. Den Scherben musste er dafür manchmal die harten Kanten nehmen. Aber so konnte aus ihnen Neues entstehen. Lebensfrohe und zugleich belastbare neue Baukörper und Gestalten.

Die Kunst der Scherbe wünsche ich mir manchmal für mein eigenes Leben. Das, was im Leben zerstört wurde, was kaputt gegangen ist, sind nicht Scherben, die nur noch im Müll zum Verschwinden gebracht werden müssen. Die Scherben unseres Lebens können zu Bausteinen des Neuen werden. Nicht einfach nur nützlich, sondern von ganz eigener Schönheit. Die Bruchstellen und Kanten dürfen nicht verletzend sein. Aber sie müssen nicht unkenntlich gemacht werden.

Die Kunst der Scherbe passt in die Passionszeit. In eine Zeit, in der das, was zerstört wurde, was schmerzt und wehtut, nicht versteckt werden muss. In der aus Altem und Zerstörten etwas Neues, Schönes entstehen kann. Eine Zeit, in der Leiden gesehen und angesprochen werden kann. Vor mir selbst, vor anderen und, wenn wir wollen, vor Gott.